

Zeitschrift:	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
Herausgeber:	Schweizerische Verkehrszentrale
Band:	29 (1956)
Heft:	10
Artikel:	Von OLMA zu OLMA
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-779617

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

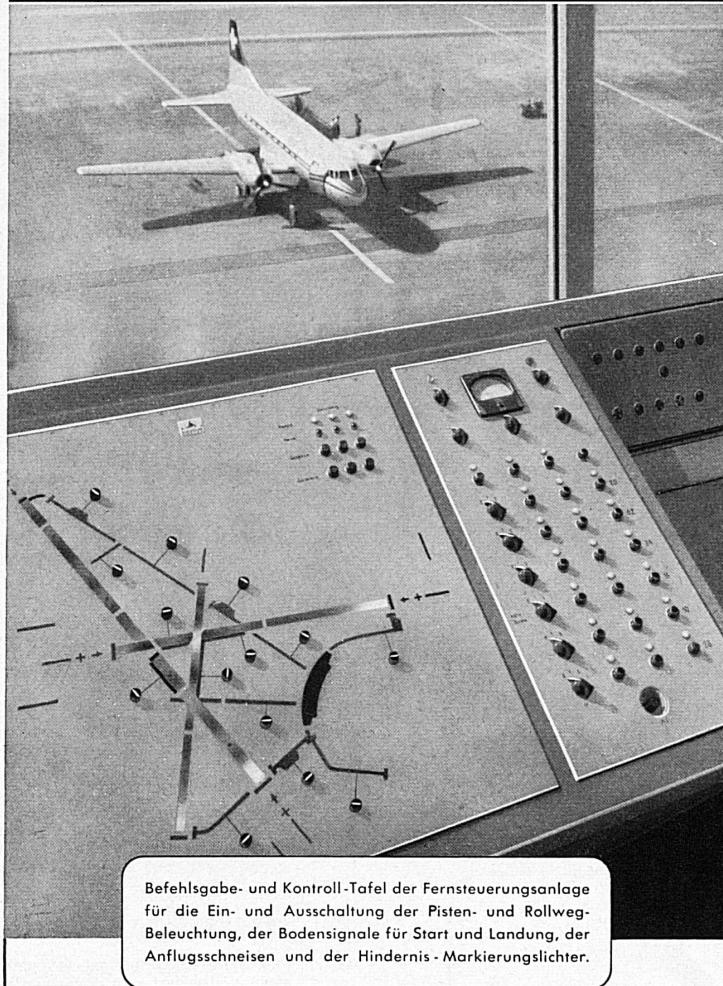
Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



TELEPHONIE-HOCHFREQUENZ

*Albis-Anlagen für den
Flughafen in Kloten*



Für den Flughafen Kloten erstellten wir:

Die Fernsteuerungsanlage

für die Ein- und Ausschaltung der Lichtsignale für Start und Landung.

Die Telephonzentrale

mit Zahlengeber-Tastatur, ausgebaut für 62 Amtsleitungen und 580 interne Anschlüsse.

Die Spezial-Telephoneinrichtung

für den Flugsicherungsdienst.

Die Lautsprecheranlage

umfassend die Einrichtungen für die Orientierung des Publikums und für dienstliche Mitteilungen, die Anlage im Restaurant für Musikübertragungen und Durchgabe von Meldungen.

ALBISWERK ZÜRICH A.G. ZÜRICH 47

Vertreten durch:

SIEMENS ELEKTRIZITÄT SERZEUGNISSE A.G.
ZÜRICH BERN LAUSANNE

VON

OLMA
ZU
OLMA

verbreitert sich die Basis der Schweizer Messe für Land- und Milchwirtschaft, indem sich der Ausstellerkreis der Messe erweitert, aber auch der Strom der Messebesucher aus dem gesamten Inland wie dem benachbarten Ausland sich intensiviert. Diese beiden Trägerkreise der Messe bilden den großen nationalen Markt, der sich jedes Jahr im Herbst, wenn die Haupterarbeiten beendet sind, in der östlichen Peripherie der Schweiz abspielt und die Stadt St. Gallen, bekannt für ihr Textil- und Modeschaffen, auch unter dem Begriff der Messestadt der schweizerischen Land- und Milchwirtschaft für die Dauer von elf Tagen in das gesamtschweizerische Blickfeld rückt. Die Messe 1956 öffnet ihre Pforten am 11. Oktober und bietet bis zum 21. Oktober ein Spiegelbild des nationalen Schaffens und Produzierens im Bereich der Land- und Milchwirtschaft. Eine starke gewerbliche Beteiligung erweitert den Rahmen der OLMA in der Blickrichtung der landwirtschaftlich-gewerblichen Verbundenheit, wie anderseits der Industriesektor alles an Maschinen, Geräten und Installationen beisteuert, was heute in einer rationell arbeitenden Land- und Milchwirtschaft vonnöten ist. Die letzten technischen Entwicklungen – vornehmlich auf dem Gebiete der Milchverarbeitung – zeugen auch hier vom hohen Stand der einheimischen Industrie.

Die große schweizerische Geltung der OLMA kommt daneben auf der bevorstehenden Messe durch die Groß- und Kleinviehschau bereit zum Ausdruck. Diese Tierschau im Großen umfasst sämtliche in der Schweiz gezüchteten Rassen: Braunvieh, Rotfleckvieh, Schwarzfleckvieh, Eringer Vieh, dazu 17 verschiedene Rassen von Ziegen, Schweinen und Schafen, insgesamt um die 150 Tiere. Nicht bloß Landwirte und Züchterkreise begreifen dieser einmaligen Schau mit Interesse, sondern weite Kreise der vielen Tausende von Besuchern werden an dieser repräsentativen züchterischen Schau ihr lebhaftes Gefallen finden. K.

